

AUSWAHL SAMMLUNGEN HOFBURG-AREAL OBJEKT- UND PRESSEFOTOS

**KHM-Museumsverband
Kaiserliche Schatzkammer Wien**



**Die Krone Kaiser Rudolfs II., später Krone des Kaisertums
Österreichs**

Jan Vermeyen

Prag, 1602

© KHM-Museumsverband

Da die Krone des Heiligen Römischen Reiches nur bei Krönungen verwendet wurde, ließen sich die Kaiser und Könige Privatkronen anfertigen. Diese Privatkrone gab Kaiser Rudolf II. in Auftrag. Der Goldschmied Jan Vermeyen schuf in Prag ein Objekt von überragender Qualität. Als Franz I. 1804 das Kaisertum Österreich ausrief, erhielt die rudolfinische „Hauskrone“ als neue Kaiserkrone erstmals eine staatsrechtliche Funktion.

**KHM-Museumsverband
Kunsthistorisches Museum Wien, Gemäldegalerie**



Familie des Kaisers Maximilian I. (1459–1519)

Bernhard Strigel

nach 1515

© KHM-Museumsverband

Das Bild entstand zur Erinnerung an die Wiener Doppelhochzeit von 1515 und die daraus resultierende Verbindung zwischen Habsburgern und jagiellonischem Königshaus. Dargestellt sind Kaiser Maximilian I. und seine erste Gemahlin Maria von Burgund, zwischen ihnen ihr Sohn Philipp, vorne die Enkel Maximilians, die späteren Kaiser Karl V. (Mitte) und Ferdinand I. (links), sowie Ludwig (rechts), der Erbe der Königreiche Ungarn und Böhmen.

**KHM-Museumsverband
Kunsthistorisches Museum Wien, Hofjagd- und Rüstkammer**



**Prunkschwert von Kaiser Friedrich III. (IV.), Sohn des Ernst von Habsburg
zwischen 1440 und 1452**

© KHM-Museumsverband

Die Zuschreibung dieses Prunkschwerts an Kaiser Friedrich III. geht aus dem rot-weiß-roten Wappen von Österreich und dem römisch-deutschen Königswappen – beide auf der Klinge – hervor. Der deutsche Königsadler bestimmt den zeitlichen Rahmen, innerhalb dessen das Schwert entstanden sein muss: Er erstreckt sich von Friedrichs Königskronung 1440 bis zu seiner Kaiserkrönung 1452, der letzten päpstlichen Krönung eines römisch-deutschen Kaisers in Rom.

**KHM-Museumsverband
Kunsthistorisches Museum Wien,
Sammlung alter Musikinstrumente**



Naturtrompete

Michael Leichamschneider

Wien, 1741

© KHM-Museumsverband

Kurz nach dem Regierungsantritt von Kaiserin Maria Theresia erging 1741 an Michael Leichamschneider (1676 - 1751) ein Auftrag zur Anfertigung von fünf Trompeten. Eine sechste Trompete wurde später von seinem Sohn und Werkstättennachfolger Franz Leichamschneider geliefert. Es handelt sich dabei um die abgebildeten Instrumente, die in der kaiserlichen Hofkapelle bis in das 19. Jahrhundert in Verwendung waren. Diese Instrumente in Form von Fanfarentrompeten aus Silber sind teilweise vergoldet und reich mit Gravuren und figuralen Beschlägen ornamentiert. Am Schallbecher erkennt man das habsburgische Wappen und die Intarsien MT, die auf Maria Theresia hinweisen. In der Mitte des 19. Jahrhunderts wurden diese Trompeten mit Ventilen ausgestattet - aktuell zeigen sie sich jedoch wieder barockisiert.

Die Sammlung Alter Musikinstrumente wird im Spätsommer 2018 wiedereröffnet.

**KHM-Museumsverband
Kunsthistorisches Museum Wien, Kunstammer**



Kaiser Leopold I.; Büste

Paul Strudel

Wien, 1695

© KHM-Museumsverband

Diese Büste Kaiser Leopolds I. gehört zu einer Serie von insgesamt sechs Porträtbüsten habsburgischer Monarchen, die von Kurfürst Johann Wilhelm von Pfalz-Neuburg in Auftrag gegeben wurden. Leopold war in dritter Ehe mit Johann Wilhelms Schwester Eleonore verheiratet und somit der Schwager des Kurfürsten. Ursprünglich sollte die Büste des Kaisers nach Düsseldorf gebracht werden, letztlich verblieb sie aber auf Wunsch des Kaisers in Wien.

**KHM-Museumsverband
Weltmuseum**



Altmexikanischer Federkopfschmuck

Mexiko, um 1515

© KHM-Museumsverband

Die Geschichte dieses altmexikanischen Federkopfschmucks ist sehr bewegt. Na offen: Woher genau stammt der sogenannte Penacho? Wer war sein einstiger Träg der Habsburger? Erstmals wird der Kopfschmuck 1596 im Nachlassinventar erwähnt. Anfang des 19. Jahrhunderts wurde der Penacho von Schloss Ambras gebracht. Heute ist er im Weltmuseum Wien zu bewundern.

Österreichische Nationalbibliothek



Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek

© Österreichische Nationalbibliothek/Hloch

1722 veranlasste Kaiser Karl VI. den Bau einer Hofbibliothek, um die wachsende kaiserliche Büchersammlung geschlossen unterbringen zu können. Die Architekten Johann Bernhard Fischer von Erlach und sein Sohn Joseph Emmanuel entwarfen daraufhin einen der eindrucksvollsten Bibliotheksräume der Welt. Das Herzstück des Gebäudes ist der ovale Kuppelsaal mit den prächtigen Deckenfresken von Daniel Gran und der Statue Kaiser Karls im Zentrum.

Spanische Hofreitschule



Levade mit Reiter

© Spanische Hofreitschule

Neben den Leibpferden des Kaisers waren in der Stallburg die Hengste der Spanischen Hofreitschule, die Lipizzaner, untergebracht. In der Spanischen Hofreitschule wird seit über 450 Jahren die Hohe Schule des Reitens gelehrt. Viele der dort trainierten Bewegungsabläufe sind aus dem militärischen Einsatz hervorgegangen. Bei der hier gezeigten Levade verlagert das Pferd sein Gewicht auf die Hinterbeine und hebt den Rumpf. Mit dieser Bewegung verschafft das Pferd dem Reiter im Getümmel der Schlacht einen Freiraum.



ALLGEMEINE INFORMATIONEN

Imperial Shop Vienna & Hofburg Info Center
Hofburg, Heldenplatz
1010 Wien

ÖFFNUNGSZEITEN

Täglich von 9 bis 18 Uhr

Führungen durch das Hofburg-Areal auf Anfrage
T +43 1 525 24-2500

RÜCKFRAGE- HINWEIS

Ruth Strondl, MAS
Abteilung Kommunikation & Marketing
KHM-Museumsverband
1010 Wien, Burgring 5
T +43 1 525 24-4024
ruth.strondl@khm.at
www.khm.at